

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2014/2015 von der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg als Dissertationsschrift angenommen. Für die Veröffentlichung wurde sie geringfügig überarbeitet.

Denen, die mich im Entstehungsprozess der Arbeit unterstützt und begleitet haben, möchte ich von Herzen danken:

Mein erster Dank gilt Prof. Dr. Georg Langenhorst – für die intensive Betreuung und Begleitung der Arbeit, für sein Verständnis und Einfühlungsvermögen auf wissenschaftlicher ebenso wie auf persönlicher Ebene. Ich habe viel von ihm gelernt. Danken möchte ich ihm wie dem gesamten Lehrstuhlteam auch für die gute Zeit, in der ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin in Augsburg arbeiten durfte. Für die Übernahme des Zweitgutachtens, für seine konstruktive Kritik sowie für hilfreiche und wohlwollende Ratschläge in der Promotionsendphase danke ich Prof. Dr. Hans Mendl. Die Freude am wissenschaftlichen Arbeiten und die Leidenschaft, den Dingen auf den Grund zu gehen, hat bereits Prof. Dr. Jürgen Werbick während meines Studiums in Münster in mir geweckt. Hierfür und für die Zeit, in der ich als wissenschaftliche Hilfskraft am Seminar für Fundamentaltheologie bei ihm arbeiten durfte, sei ihm herzlich gedankt.

Durch die Gewährung eines Stipendiums aus Mitteln des Programms „Chancengleichheit für Frauen und Forschung und Lehre“, finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst, konnte ich mich in der Endphase der Promotion mit ganzer Kraft der Arbeit widmen. Hierfür bin ich der Universität Augsburg sehr verbunden. Für die Auszeichnung der Dissertation mit dem Kardinal-Wetter-Preis 2015 danke ich der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Augsburg und der Katholischen Akademie in Bayern, namentlich Dr. Florian Schuller. Die mit dem Preis verbundene finanzielle Zuwendung hat die Drucklegung der vorliegenden Arbeit erheblich erleichtert.

Es freut mich, dass die Arbeit beim Klinkhardt-Verlag als dritter Band der Reihe „Religionspädagogische Bildungsforschung“ aufgenommen wird. Hierfür möchte ich den beiden Herausgebern der Reihe – Prof. Dr. Burkard Porzelt und Prof. Dr. Werner Ritter – herzlich danken. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verlags, insbesondere Thomas Tilsner und Ruth Streegels, haben die Drucklegung freundlich und geduldig begleitet. Ihnen gilt mein Dank ebenso wie Dr. Christina Heidler, Dr. Ursula Lievenbrück und Anke Paul, die mir durch ihre sorgfältige Korrekturlektüre und ihre kritischen Rückmeldungen eine große Hilfe waren.

Meiner Schwester Katrin Möllmann danke ich für die Gestaltung des Titelbildes.

Für liebevolle Wegbegleitung und für jegliche Form des Zuspruchs und der Unterstützung danke ich schließlich meinen Eltern Doris und Rainer Leiting sowie meinem Mann Martin Willebrand. Ihnen widme ich diese Arbeit.